



HAMBURG LERNT NACHHALTIGKEIT
Kommunikation.Umwelt.Entwicklung.Bildung

Neue Broschüre der UN Dekade-Kommunen

Bürgermeister Olaf Scholz: Bildung ist Schlüssel für die Zukunft

"Der Schlüssel für eine nachhaltige Entwicklung auf allen gesellschaftlichen Gebieten liegt in der Bildung", sagte Olaf Scholz, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, die im Oktober 2011 bereits zum dritten Mal als Stadt der Weltdekade ausgezeichnet wurde. "Darum ist es wichtig, dass Länder und Kommunen über ausreichende Finanzmittel verfügen, um das Prinzip der Nachhaltigkeit durch vielfältige Bildungsmaßnahmen strategisch durchzusetzen", betonte Scholz.

Die Deutsche UNESCO-Kommission und die Bürgermeister von 13 deutschen UN-Dekade-Städten fordern in einer gemeinsamen Erklärung mehr Unterstützung, um mit Hilfe von Bildung in Kommunen eine nachhaltige Entwicklung voranzutreiben. Die Kommunen müssten weit intensiver auf innovatives Wissen und vernetztes Denken setzen, um die anstehenden Herausforderungen zu bewältigen. Das Konzept "Bildung für nachhaltige Entwicklung" liefere dazu das Instrument. "Die Herausforderungen für Kommunen sind enorm. Geburtenrückgang, Klimawandel, Globalisierung erfordern regionale Antworten", sagte Professor Gerhard de Haan, Vorsitzender des Nationalkomitees der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung". "Für langfristige Strategien brauchen wir eine neue Bildungslandschaft mit entsprechenden Ressourcen. Sonst lässt sich das Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung nicht dauerhaft umsetzen", erklärte de Haan. Zu den UN-Dekade-Städten gehören unter anderem Frankfurt am Main, Erfurt und Hamburg.



www.bne-portal.de/presse, www.bne-portal.de/kommunen



Bundesweiter Runder Tisch 2011

Wie geht's weiter mit der UN-Dekade nach 2014?

Rund 130 Experten aus ganz Deutschland nahmen am diesjährigen Runden Tisch der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" am 28. und 29. November in Berlin teil. In Mittelpunkt stand das neue Jahresthema 2012 „Ernährung“. Hauptredner waren Professor Dr. Dr. Franz Josef Radermacher vom Club of Rome und Daniela Kolbe, Vorsitzende der Enquête-Kommission "Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität". In einem „10-Punkte-Kompass“

wurden mögliche Zielgruppen und Themenschwerpunkte als Ergebnis eines Diskussionsprozesses erarbeitet. Ein weiteres wichtiges Thema war die Frage, wie es mit den Aktivitäten zur BNE nach dem Ende der Dekade im Jahr 2014 weiter gehen soll. Auf internationaler Ebene wird dies derzeit noch diskutiert. Es ist unklar, ob es eine Verlängerung der Dekade geben oder diese in ein Welt-Aktionsprogramm münden wird. Auch die Nullvariante ist denkbar. Das Nationalkomitee für die UN-Dekade hatte im Vorfeld darüber beraten und eine interne Kommission beschlossen, die den Prozess begleiten soll.

www.bne-portal.de/ dort: Aktuelles

UN-Dekade BNE

Nationaler Aktionsplan 2011 erschienen

Der Nationale Aktionsplan für Deutschland liegt in einer aktualisierten und überarbeiteten Fassung vor. Er ist das zentrale Referenzdokument für die deutsche Umsetzung der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (BNE). Die Publikation gibt auf 88 Seiten Auskunft darüber, welche Ziele Deutschland sich gesetzt hat und wie die Dekade bei uns umgesetzt wird. Das Engagement vor Ort ist dabei besonders wichtig. Herausragende Projekte werden in einem Maßnahmenkatalog aufgeführt, der demnächst im Internet abgerufen werden kann.

www.bne-portal.de/nationaler-aktionsplan, www.bne-portal.de/massnahmen



4. Juni 2012

Deutscher Aktionstag Nachhaltigkeit

Am 4. Juni 2012 wird die ganze Welt nach Rio de Janeiro blicken: 20 Jahre nach dem ersten Gipfel, wo grundlegende Beschlüsse zur Nachhaltigkeit wie die Agenda 21 getroffen wurden, treffen

sich dort erneut die Staats- und Regierungschefs der Vereinten Nationen, um neue Strategien für eine weltweite nachhaltige Entwicklung zu beschließen. Auf Initiative des Rates für nachhaltige Entwicklung wird der 4. Juni 2012 zum „Deutschen Aktionstag für Nachhaltigkeit“ ausgerufen. Viele Menschen in Deutschland setzen sich täglich für mehr Nachhaltigkeit ein. Ihr vorbildliches Engagement soll näher ins Rampenlicht gerückt werden und andere Menschen zu eigener Initiative ermutigen. Am „Deutschen Aktionstag Nachhaltigkeit“ soll sichtbar werden, wie viele sich mit ihren Ideen und ihrem Engagement für eine zukunftsfähige Gesellschaft einsetzen. Mit diesem Aktionstag sollen so die Prinzipien der Nachhaltigkeit weiter in die Gesellschaft hinein getragen werden.

Auch Hamburg wird sich am Aktionstag Nachhaltigkeit beteiligen. Konzeption und Planungen beginnen jetzt und wir sind offen für Ideen und Anregungen. Bei Interesse melden Sie sich gern bei Kerstin Bockhorn / BSU (kerstin.bockhorn@bsu.hamburg.de oder telefonisch unter 040-42840-2140).

www.aktionstag-nachhaltigkeit.de/

Biologische Vielfalt

Neue Weltdekade soll Umweltbewusstsein voranbringen

Die Vereinten Nationen haben eine „UN-Dekade der Biodiversität“ für die Jahre 2011 bis 2020 ausgerufen. Unter dem Motto „leben.natur.vielfalt“ soll der Artenschwund in Deutschland gestoppt und das Bewusstsein für die biologische Vielfalt gefördert werden. Anknüpfungspunkte zur erfolgreichen „UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung“ gibt es jedoch noch nicht.



www.un-dekade-biologische-vielfalt.de, www.biologischevielfalt.de, www.cbd.int/cepa/



Umwelthauptstadtjahr 2011

Abschlusskonferenz „Umwelt ist Zukunft“ im Rathaus

Bei der ZEIT-Konferenz der Umwelthauptstadt „Umwelt ist Zukunft“ am 12. Dezember im Hamburger Rathaus diskutierten Experten die Bedeutung des Umweltschutzes für Arbeit, Wissen und Lebensqualität. Mit dabei war auch Prof. Franz Josef Radermacher, der einen imposanten Vortrag zum Thema „Umwelt schafft Wissen“ gehalten hat. Radermacher ist Professor für Informatik an der Universität Ulm und Leiter des Forschungsinstituts für

anwendungsorientierte Wissensverarbeitung. Er ist außerdem Mitglied des Club of Rome und wurde auch durch sein Eintreten für eine weltweite Ökosoziale Marktwirtschaft und durch sein Engagement in der Global Marshall Plan Initiative 2003 bekannt. Alle Vorträge und Podiumsdiskussionen können nachträglich im Internet eingesehen werden.

http://apps3.nc3.de/clients/zeit/2011/12/12/ppt_plenum2/

Bildungsbericht Hamburg 2011

Mit dem „Hamburger Bildungsbericht 2011“ legte das Institut für Bildungsmonitoring zum zweiten Mal eine Bestandsaufnahme des Hamburger Bildungswesens vor. Von der frühkindlichen Bildung über Schul- und Berufsbildung bis hin zur Hochschul- und Weiterbildung wird ein Überblick über Bedingungen, Strukturen und Ergebnisse von Bildung in Hamburg gegeben. Der Bildungsbericht richtet sich an alle Akteure des Bildungswesens in Politik, Verwaltung und Praxis sowie an die bildungspolitisch interessierte Öffentlichkeit.



www.bildungsmonitoring.hamburg.de/index.php/bildungsbericht2011



KITA21

Auszeichnungsverfahren geht in die dritte Runde

Auch in diesem Jahr können sich Kindertageseinrichtungen aus Norddeutschland wieder um die Auszeichnung „KITA21“ bewerben. Eingeladen sind alle Krippen, Elementargruppen oder Horte, die Bildungsarbeit und Projekte im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung umsetzen. Alle Teilnehmende erhalten wichtige Informationen zum Ablauf und können Unterstützungsangebote wie individuelle Beratung und Vernetzungstreffen wahrnehmen. Als Sonderveranstaltung ist für das Frühjahr 2012 ein Workshop zu Presse- und Öffentlichkeitsarbeit geplant.

Kontakt: Alena Beutler, beutler@save-our-future.de, Telefon 040-240600, www.kita21.de

Literatur

KITA21 - Das Buch

Wie sieht ein modernes Konzept einer Bildung für nachhaltige Entwicklung in Kindergärten aus? Welche Chancen liegen darin für die Elementarpädagogik und worin besteht seine gesamtgesellschaftliche Bedeutung? In dem Buch zum Projekt KITA21 stellen Prof. Dr. Ute Stoltenberg (Leuphana Universität Lüneburg) und Ralf Thielebein-Pohl (S.O.F. Umweltstiftung) die einzelnen Bausteine des KITA21-Verfahrens vor und legen konkrete Beispiele für vorbildliche Bildungsarbeit im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung ausführlich dar. Das KITA21-Buch ist sowohl für die pädagogische Praxis als auch für Institutionen und Organisationen interessant, die sich eine Einführung des KITA21-Verfahrens in ihrem Wirkungsbereich vorstellen können.



www.oekom.de/nc/buecher/neuerscheinungen/buch/kita21-die-zukunftsgestalter.html



Neue Broschüre

BNE-Leitfaden für Schulen

Umwelterziehung und Globales Lernen sind verbindlich in den Hamburger Bildungsplänen festgelegt und sollen den Lernenden verantwortliches und zukunftsorientiertes Denken und Handeln vermitteln. Wie diese Leitlinien konkret und lebensnah mit Erfolg umgesetzt werden können, zeigt eine neue Publikation von HARBURG21, dem lokalen Nachhaltigkeitsnetzwerk in Harburg. Der „BNE-Leitfaden für (Harburger) Schulen“ stellt 16 vorbildliche Beispiele vor, will inspirieren und vernetzen. Die tabellarischen Einträge basieren auf Projekterfahrungen von elf Schulen im Raum Hamburg-Harburg. Die Publikation enthält Kontaktdaten, Ziele, zeitlichen Umfang, Aufgaben, Material- und Finanzbedarf, weiterführende Links u.v.m. Die Deutsche UNESCO-Kommission hat den BNE-Leitfaden als offizielles Projekt zur Weltdekade ausgezeichnet. Die Broschüre kann kostenlos über das HARBURG21-Büro per Telefon unter 040-3009214 oder per E-Mail unter buero@harburg21.de bestellt werden.

www.harburg21.de/

Kinderforscherkisten und Lehrerfortbildungen zum Klimaschutz

Was ist Energie und woher kommt sie? Wie können wir in der Schule Energie sparen? Wie können wir das Klima schützen? Diese Fragen werden zukünftig Hamburger Grundschülerinnen und Grundschüler als kleine Klimaforscher beantworten können. Eine Kinderforscherkiste soll Grundschulen bei der unterrichtlichen Umsetzung der verbindlichen Rahmenplan-Inhalte unterstützen (Aufgabengebiet Umwelterziehung, Themenfelder „Energienutzung – Energiesparen“ und „Klimawandel, Klimaschutz“). Die Forscherkiste enthält neben Forschermaterialien, Spielen und Messgeräten zwei Broschüren. In der 84-seitigen Broschüre „Teil 2: Materialien“ erhalten Lehrkräfte einen umfangreichen Fundus an Kopiervorlagen zum Themenkreis „Energie erleben – Klima schützen“. Interessierte staatliche Hamburger Grundschulen können sich beim Landesinstitut melden. Darüber hinaus führt das LI Schülerkurse zum Thema „Energie erleben – Klima schützen“ im Zentrum für Schulbiologie und Umwelterziehung (ZSU) in Klein Flottbek sowie im Gut Karlshöhe in Farmsen/Berne durch.



<http://li.hamburg.de/klimaschutz/material/>



Broschüre für Schulen

50 Tipps zum Klimaschutz

„Kleines Handbuch Klimaschutz“ lautet der Titel einer neuen Broschüre, die Schüler aktivieren soll. Auch beim Klimaschutz dient das System Schule in erster Linie als Lernumfeld. Die pädagogische Sensibilisierung zum Thema "Klimaschutz" steht im Vordergrund. Damit der Überblick bei so vielen Handlungsfeldern und Einzelmaßnahmen nicht verloren geht, sollten Schulen einen eigenen

Klimaschutzplan entwickeln. Darin wird festgelegt, welche Aktionen für den Klimaschutz kurz-, mittel- und langfristig geplant und durchgeführt werden sollen. Download im Internet unter

<http://li.hamburg.de/publikationen-2011/2994430/handbuch-klimaschutz.html>

LI-Tagung 24./25.02.2012

„Fit in Umwelt und Nachhaltigkeit“

Der Schutz unserer Umwelt und insbesondere unseres Klimas ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung. Schulen können wesentlich zur frühzeitigen Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen beitragen. „Energienutzung – Energiesparen“ sowie „Klimawandel – Klimaschutz“ sind im Rahmenplan des Aufgabengebiets Umwelterziehung als verbindliche Inhalte ausgewiesen. Das LI bietet eine Fortbildung „Fit in Umwelt und Nachhaltigkeit“ in Kooperation mit dem Referat Naturwissenschaften und dem Projekt „Klimaschutz an Schulen“ an. Die Tagung stellt hervorragende Unterrichtsbeispiele aus Umwelterziehung und Klimaschutz vor, außerdem werden viele Anregungen für Wahlpflichtkurse sowie Kooperationen mit außerschulischen Partnern gegeben. Gefördert werden soll insbesondere die experimentelle Kompetenz bei Schülerinnen und Schülern.



„Energienutzung – Energiesparen“ sowie „Klimawandel – Klimaschutz“ sind im Rahmenplan des Aufgabengebiets Umwelterziehung als verbindliche Inhalte ausgewiesen. Das LI bietet eine Fortbildung „Fit in Umwelt und Nachhaltigkeit“ in Kooperation mit dem Referat Naturwissenschaften und dem Projekt „Klimaschutz an Schulen“ an. Die Tagung stellt hervorragende Unterrichtsbeispiele aus Umwelterziehung und Klimaschutz vor, außerdem werden viele Anregungen für Wahlpflichtkurse sowie Kooperationen mit außerschulischen Partnern gegeben. Gefördert werden soll insbesondere die experimentelle Kompetenz bei Schülerinnen und Schülern.

<http://li.hamburg.de/tagungen/>



Neues Jugendprojekt

Guck ma - Fotoprojekt für Fairness und Fair Trade

Was ist gerecht? Was ungerecht? Wieso sind Arme arm? Und was hat das mit dir zu tun? Begleitet und beraten von Fotoprofis und Fairtrade-Fachleuten können Jugendliche im Alter von 12-19 Jahren ihre ganz persönliche Sicht auf das Thema visualisieren und bis zum 31. März 2011 bei hamburg mal fair einreichen. Die besten 100 Bilder gehen mit einer großen Ausstellung auf Tour. Alle Workshops, Tipps, Events und Teilnahmebedingungen unter

www.hamburgmalfair.de/guckma

Informelles Lernen in der Schule

Morgen in meiner Stadt

Die Stadt ist voller Orte, an denen sich Zukunft heute schon zeigt. Hier wird, Zukunft „gemacht“, hier sind zukünftige Veränderungen erlebbar. Daher heißen dies Orte „Future Points“. Dahinter stehen Einzelpersonen, Behörden, Unternehmen, Initiativen und Vereine, die zum Kennenlernen einladen. Das neue Internetportal „Morgen in meiner Stadt“ bietet nicht nur Hintergrundinformationen zu vielen Themen und Technologien sondern auch die dazu gehörenden Lernprojekte, in denen die Themen lehrplanrelevant zusammengefasst und für Schüler aufbereitet sind. Geboten werden Wissensbeiträge und Lerneinheiten in Form von Artikeln, Spielen, Filmen und Podcasts rund um die Bereiche Klimaschutz und nachhaltiges Leben – immer mit einem direkten Bezug zu Hamburg und Umgebung. Zu Themen wie Energie, Mobilität, Güterverkehr, Leben, Natur, Ideen, Wohnen und Arbeiten werden aktuelle Forschungs- und Wissenschaftserkenntnisse interessant dargestellt und Projektvorschläge gemacht.



www.morgen-in-meiner-stadt.de, www.hamburg.de/fachgespraeche/ (dort: 28.9.2011)



Eine Einrichtung des Helmholtz-Zentrums Geesthacht

Informelles Lernen im Beruf

Wissenschaftlicher „News-Scan“ zum Thema Klima

Jeden Monat erscheinen zahlreiche wissenschaftliche Fachbeiträge zur Klimaforschung. Dabei ist es nicht immer einfach, einen Überblick zu behalten. Das Hamburg Climate Service Center (CSC) hat deshalb ein Expertenteam engagiert, das kurze Beiträge zu wichtigen Publikationen verfasst und diese Entscheidungsträgern und der Öffentlichkeit zur Verfügung stellt. Dieser sogenannte „News-Scan“ erscheint monatlich. Die Oktoberausgabe behandelt auch folgende Themen: 2 Grad globale Erwärmung: vermutlich schon in 30 Jahren; Wasser: den optimalen Weg zur Anpassung an den Klimawandel finden; Broschüre: Gute Arbeit bei jedem Klima.

www.climate-service-center.de/011607/index_0011607.html.de

Informelles Lernen und Naturschutz

Junior Ranger auf YouTube

Es gibt rund 3.000 Junior Ranger im Alter von sieben bis zwölf Jahren in Deutschland. Sie sind vom Wattenmeer bis zum Watzmann aktiv für den Natur und Artenschutz unterwegs und verstehen sich als Botschafter der Nationalen Naturlandschaften Deutschlands. Einsatzorte sind der Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer und viele andere Naturlandschaften, darunter der Bayerische Wald, die Uckermärkischen Seenplatte und das Biosphärenreservat Schwäbische Alb. Ein neuer Imagefilm auf der Internetplattform youtube zeigt Beispiele und Meinungen.



www.youtube.com/watch?v=Qbfl2nyuBoE



Weiterbildung 2012

Hamburg-Touren der Nachhaltigkeit

Das Weiterbildungsprogramm von Arbeit und Leben Hamburg e.V. enthält auch für das kommende Jahr wieder verschiedene Touren zur Nachhaltigkeit. Ob Hafencity oder Wilhelmsburg, Kaltehofe oder Alstertal – Hamburg befindet sich in ständigem Wandel. Was tut sich wo und was bedeuten diese Veränderungen für eine nachhaltige Entwicklung? Alle Veranstaltungen finden sich im Hamburger Programm für 2012.

<http://aul2011.mutantbrains.com/index.php?s=1&id=58&stufe=57&lang=de&kat=4>

Die Welt in 20 Jahren

Wie wird wohl die Welt in 20 Jahren aussehen? – Dieser Frage ging die Autorin, Ulrike Unterbruner mit 700 österreichischen und deutschen Jugendlichen in einer umfangreichen wissenschaftlichen Studie nach. Die 13- bis 17jährigen Mädchen und Jungen beschreiben häufig den Zustand der Natur als wesentliches Kriterium für eine lebensfreundliche oder lebensfeindliche Welt. Sie berichten über grüne, intakte Welten, in denen sie ein glückliches Leben mit Beruf und Familie führen und in denen Menschen gelernt haben, behutsamer mit der Natur umzugehen. Für fast die Hälfte aller Jugendlichen allerdings sind die zukünftigen Städte geprägt vom Grau der Hochhäuser, von Lärm und Abgasen der Autos und Fabriken. Der Klimawandel beeinträchtigt das Leben. Eher nüchtern sehen die meisten den Einfluss von Technik und neuen Medien für zukünftige Entwicklungen unserer Gesellschaft. Das Buch „Geschichten aus der Zukunft“ ist im oekom-Verlag, München, erschienen und kostet 24,95 Euro.



www.oekom.de/nc/buecher/gesamtprogramm/buch/geschichten-aus-der-zukunft.html



Wettbewerb

Junge Leute an die Kameras

Der Laptop ist fast rund um die Uhr an, das neue Smartphone lädt ungeniert Megabytes aus dem Internet... Die Informationstechnik in Deutschland verursacht mittlerweile größere Mengen des Klimagases CO₂ als der gesamte innerdeutsche Luftverkehr. Um den Strombedarf all dieser Informations- und Kommunikationsgeräte und Rechenzentren zu decken, müssen allein in Deutschland zehn Kraftwerke betrieben werden. Was kann jeder Einzelne tun, um mit seinen technischen Geräten Energie und Geld einzusparen? Dies ist Thema eines Videowettbewerbs, der sich vor allem an Schüler/-innen, Auszubildende und Studierende richtet. Aber auch Amateurfilmer/-innen können sich beteiligen. Gesucht werden Kurzfilme und Videospots, die sich auf kreative, informative und unterhaltsame Art mit dem Thema umweltfreundliche Informationstechnik, "Green IT", beschäftigen. Ausrichter ist das gemeinnützige Berliner IZT - Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung. Der Hauptpreis beträgt 1.000 Euro, Einsendeschluss ist der 12. Februar 2012.

www.izt.de/izt-im-ueberblick/profil/izt-kurzfilmwettbewerb

ANU-Tagungsreihe 2012

Energiewende & Bildung

Die Energiewende ist eine beschlossene Sache! Doch die Transformation unseres Energiesystems ist auch eine große Herausforderung, für die wir kompetente Menschen brauchen – und entsprechende Aktivitäten in Schule, Hochschule, beruflicher und außerschulischer Bildung. Die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Bundesverband e.V. / ANU hat mit Förderung durch das Bundesumweltministerium eine überregionale Tagungsreihe zum Thema „Energiewende und Bildung“ konzipiert. Vier Veranstaltungen mit Vorträgen, Foren, Projektmarkt sowie Exkursionen bieten Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus verschiedenen Bildungsbereichen fachliche Orientierung und einen Einblick in gute Beispiele aus der Bildungspraxis. Die Auftaktveranstaltung findet im ZEWU Hamburg / Harburg statt.

20.-21. Februar in Hamburg: „Erneuerbare Energien in der beruflichen Praxis“

28.-29. Februar in Leipzig: „Stromnetze und Energieinfrastruktur der Zukunft - ein Thema der BNE“

6-/7. März in Frankfurt/M.: „Energiewendelandschaften und Flächennutzung - verstehen, planen, mitgestalten“

12.-13. März in Düsseldorf: „Von Agrosprit bis Wüstenstrom - Die globalen Zusammenhänge der Energiewende als Herausforderung für die Bildungsarbeit“

Kontakt: ANU-Bundesverband, Frau Schichtel, Robert-Mayer-Straße 48-50, 60486 Frankfurt/M., Tel. 069-31019243, [bnee\(at\)anu.de](mailto:bnee(at)anu.de) www.umweltbildung.de



Geo-Tag 2012

Grenzgänger, Überflieger, Gipfelstürmer: Wie Tiere und Pflanzen sich verbreiten

Der nächste GEO-Tag der Artenvielfalt findet am 16. Juni 2012 statt. An diesem Tag sind alle Naturfreunde in Deutschland und den Nachbarländern dazu aufgerufen, innerhalb von 24 Stunden in einem selbst festgelegten Gebiet möglichst viele verschiedene Tier- und Pflanzenarten zu entdecken. Nicht nur Experten sind gefragt, auch Kindergärten, Schulen, Universitäten, Behörden, Vereine, Firmen und Einzelpersonen können mitmachen. Gesucht werden kann überall - im Schulgarten, auf der Wiese, im Feldgehölz, am Flussufer oder in der Kiesgrube. Dieses Jahr lautet das Thema: "Grenzgänger, Überflieger, Gipfelstürmer: Wie Tiere und Pflanzen sich verbreiten". Letztes Jahr beteiligten sich rund 25 000 Menschen, darunter zahlreiche renommierte Zoologen und Botaniker.

www.geo.de/artenvielfalt

**Die Geschäftsstelle HLN wünscht Ihnen
besinnliche Weihnachten und
einen guten Rutsch ins Neue Jahr !**

Wenn Sie genauso wie wir Bildung für nachhaltige Entwicklung wichtig finden und Inspiration suchen, schauen Sie doch einmal die vom World Future Council empfohlenen Kurzfilme an, die auf seiner Website empfohlen werden www.worldfuturecouncil.org



Neuer WFC-Film „Power to the People“.

www.worldfuturecouncil.org/4345.html



Der wunderbare Film „I will be a hummingbird“ erzählt eine inspirierende Geschichte davon, wie man auch in schwierigen Situationen das Beste tun kann.

<http://www.youtube.com/watch?v=eT98uQ74X1c>

Impressum

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie in den Verteiler der Initiative "Hamburg lernt Nachhaltigkeit (HLN)" aufgenommen wurden. Gerne können Sie den Newsletter HLN weitergeben. Der Abdruck von Inhalten ist erwünscht. Wir bitten um ein Belegexemplar. Wenn Sie keine weiteren Informationen erhalten möchten oder weitere Interessenten kennen, die eine regelmäßige Neuzustellung wünschen, senden Sie uns bitte eine kurze Mail. Wir freuen uns außerdem über Ihre Wünsche oder Anregungen.
Kontakt: newsletter-hln@bsu.hamburg.de

Hinweis: Trotz gewissenhafter Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Herausgeber:
Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg
www.bsu.hamburg.de
V.i.S.d.P.: Frank Krippner

Redaktion:
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Amt für Natur- und Ressourcenschutz
Abteilung Nachhaltigkeit
Jürgen Forkel-Schubert
Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg
www.hamburg.de/nachhaltigkeit